



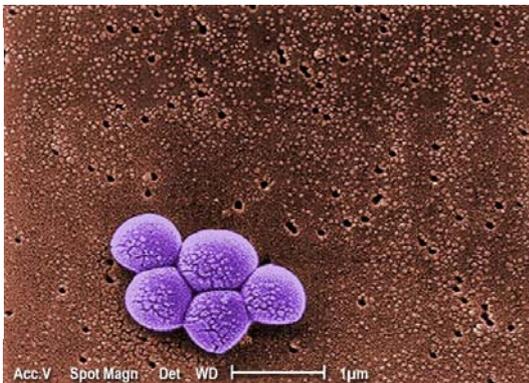
INFEKT - INFO

Ausgabe 14 / 2009, 3. Juli 2009

Kurzbericht über die im Rahmen der Infektionskrankheiten-Surveillance nach IfSG in Hamburg registrierten Krankheiten

Ausdehnung der Labormeldepflicht auf MRSA

Quelle: CDC, Atlanta USA



MRSA im Elektronenmikroskop

Am 1. Juli 2009 trat eine Rechtsverordnung in Kraft, mit der die Meldepflichten für diagnostische Labore um einen weiteren Krankheitserreger ergänzt wurden. Ab sofort ist zusätzlich zu den bestehenden Meldepflichten auch der Nachweis methicillinresistenter Stämme von *Staphylococcus aureus* (MRSA) meldepflichtig, allerdings nur, wenn dieser Nachweis in Blut- oder Liquorproben erfolgte. Bakteriennachweise in diesen normalerweise sterilen Untersuchungsmaterialien sind in aller Regel Ausdruck eines schweren, septikämischen bzw. meningitischen Verlaufes einer entsprechenden Infektion.

MRSA spielen als Erreger nosokomialer Infektionen seit Jahren weltweit eine bedeutende Rolle, treten aber auch außerhalb von Krankenhäusern ohne erkennbare Verbindung zu einer stationären Behandlung oder stationären Pflege auf (caMRSA = „community acquired“ MRSA). Die Zahl der nosokomialen Infektionen durch MRSA wird in Deutschland auf ca. 19.000 jährlich geschätzt, präzise Surveillance-Daten dazu fehlen aber. Die Meldepflicht soll daher die bundesweite Überwachung dieses Erregers verbessern und die Möglichkeiten des öffentlichen Gesundheitsdienstes stärken, nosokomiale Infektionen zu verhüten und zu bekämpfen. Es wird damit einer der sog. „Meilensteine“ der vom Bundesministerium für Gesundheit vorgelegten „Deutschen Antibiotika Resistenzstrategie“ (DART) umgesetzt, mit denen das Teilziel „Stärkung der Surveillance-Systeme zur Erfassung und Bewertung der Antibiotika-Resistenz“ erreicht werden soll.

Das gesamte Strategiepapier mit umfangreichen Informationen und Bewertungen zum Problem der Antibiotika-Resistenzen und deren Eindämmung ist im Internet unter der Adresse:

http://www.bmg.bund.de/cln_110/nn_1168248/SharedDocs/Downloads/DE/Gesundheit/Arzneimittel/Antibiotika-Resistenzstrategie.html

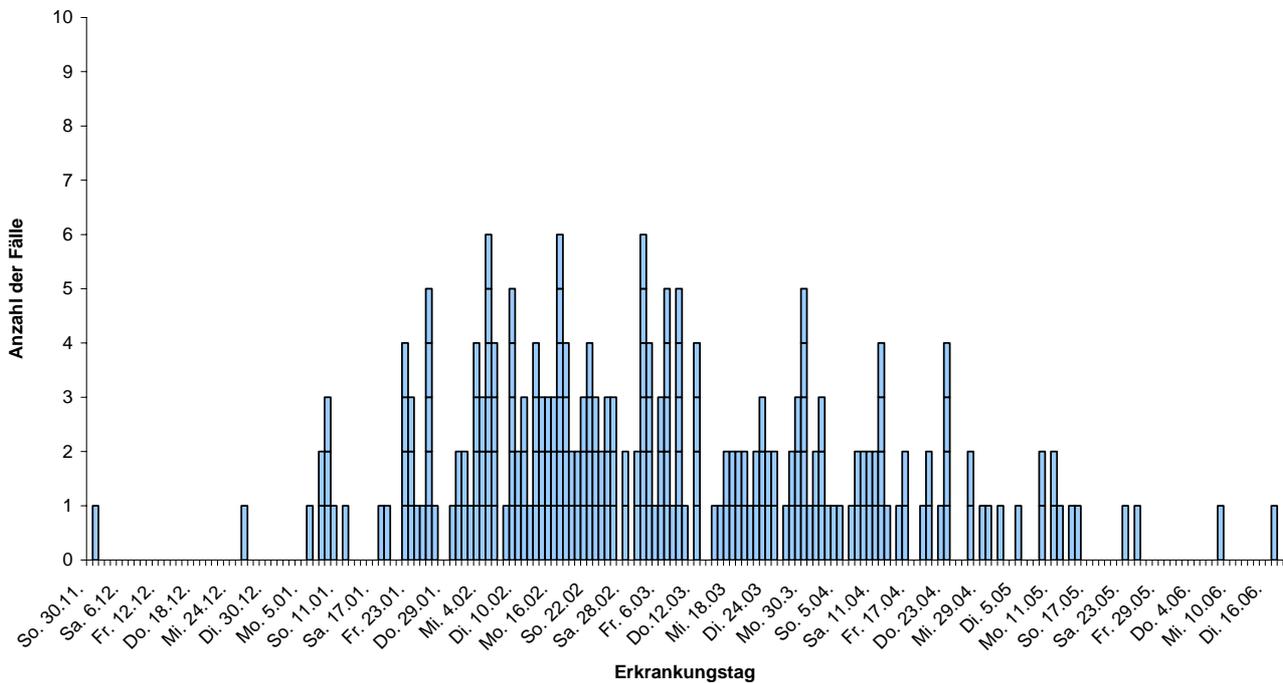
verfügbar.



Masern-Ausbruch in Hamburg: Daten zur epidemiologischen Situation Anfang Juli 2009

In den vergangenen 2 Wochen wurde noch ein Masern-Fall nachgemeldet. Am 17.6. und damit am 9. Tag nach der Erkrankung des bis dato letzten bekannt gewordenen Falles erkrankte eine 50 Jahre alte Frau mit typischer Symptomatik und serologischer Bestätigung einer Masern-Infektion. Die Expositionssituation bleibt unklar, irgendeine Verbindung zu einem anderen Masern-Fall konnte nicht ermittelt werden. Die Gesamtzahl der Fälle seit Beginn des Ausbruchs beträgt somit 225. Die nachfolgende Abbildung (Abb. 1) zeigt den zeitlichen Verlauf des Ausbruchs mittels der Darstellung der Anzahl der Hamburger Fälle zum Datum des Beginns der Krankheitssymptome (Epidemic Curve).

Abb. 1: Masern-Ausbruch Hamburg und Umland, 12/08 – 06/09: Anzahl der Erkrankungsfälle in Hamburg zum Datum des Beginns der Symptome – (N=223*) – vorläufige Angaben, Stand 2.7.2009



* N < 224 wegen einzelner fehlender Angaben zum Datum des Erkrankungsbeginns



Übersicht über die aktuellen Meldezahlen in Hamburg

Neue Influenza A (H1N1):

In Hamburg hat sich die Zahl der labordiagnostisch gesicherten Erkrankungsfälle auf 6 erhöht. Bei dem 6. Fall handelte es sich um eine 22 Jahre alte Frau mit einem vorangegangenen Aufenthalt in Frankreich, der allerdings länger als 7 Tage zurücklag. Somit dürfte es sich dabei wohl um eine autochthone Erkrankung handeln.

Die folgenden Abbildungen und die nächste Tabelle zeigen die Zahlen der registrierten meldepflichtigen Infektionskrankheiten und Erregernachweise für die Kalenderwochen 25 und 26 sowie kumulativ für die Wochen 1 bis 26 des Jahres 2009.

Abb. 2: Registrierte Erkrankungen Hamburg 2009, 25. KW (n=97) – vorläufige Angaben

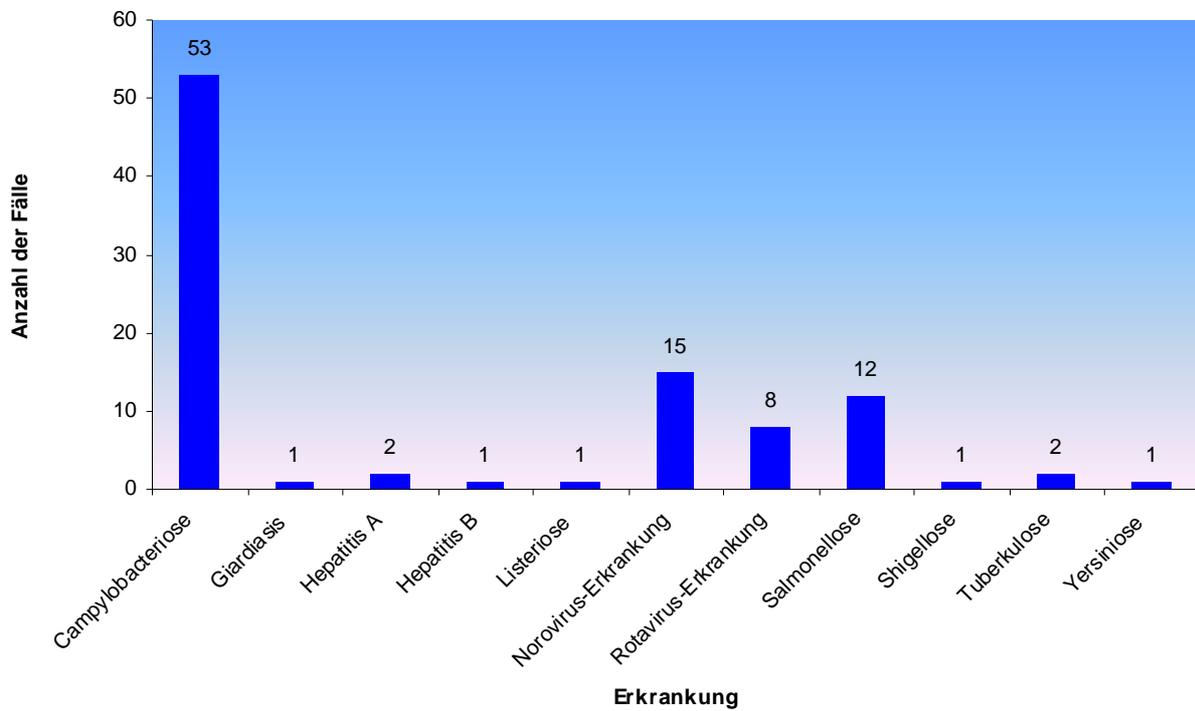


Abb. 3: Registrierte Erkrankungen Hamburg 2009, 26. KW (n=90) – vorläufige Angaben

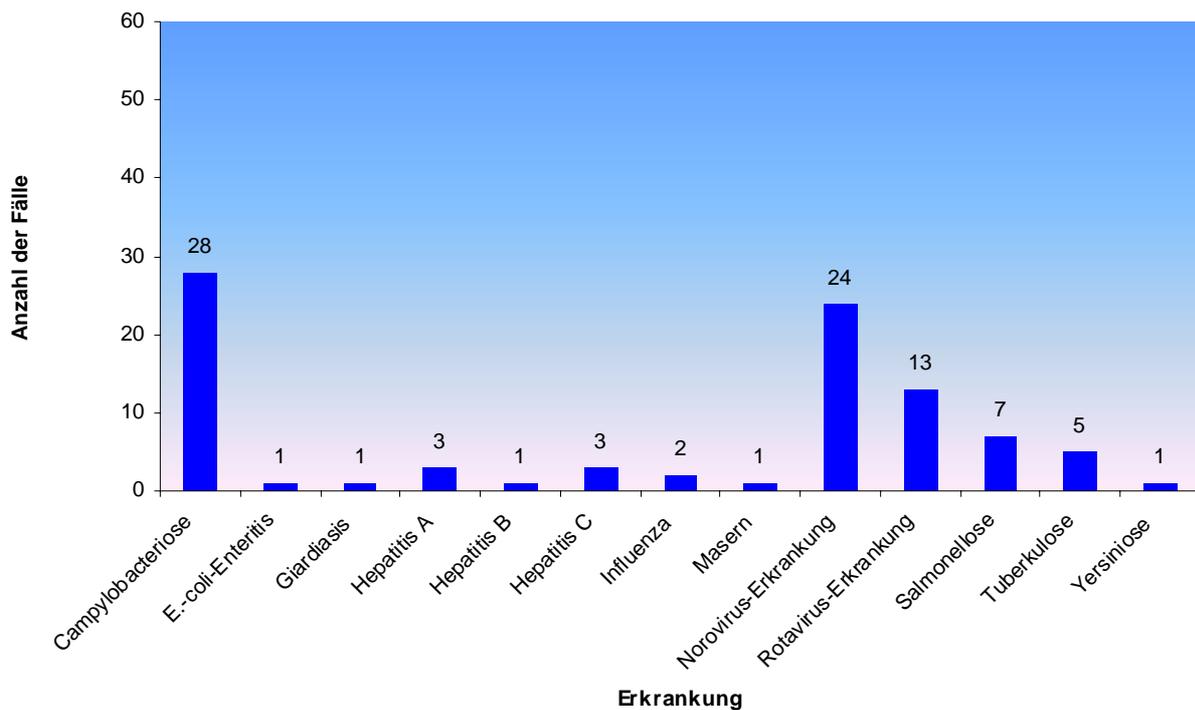
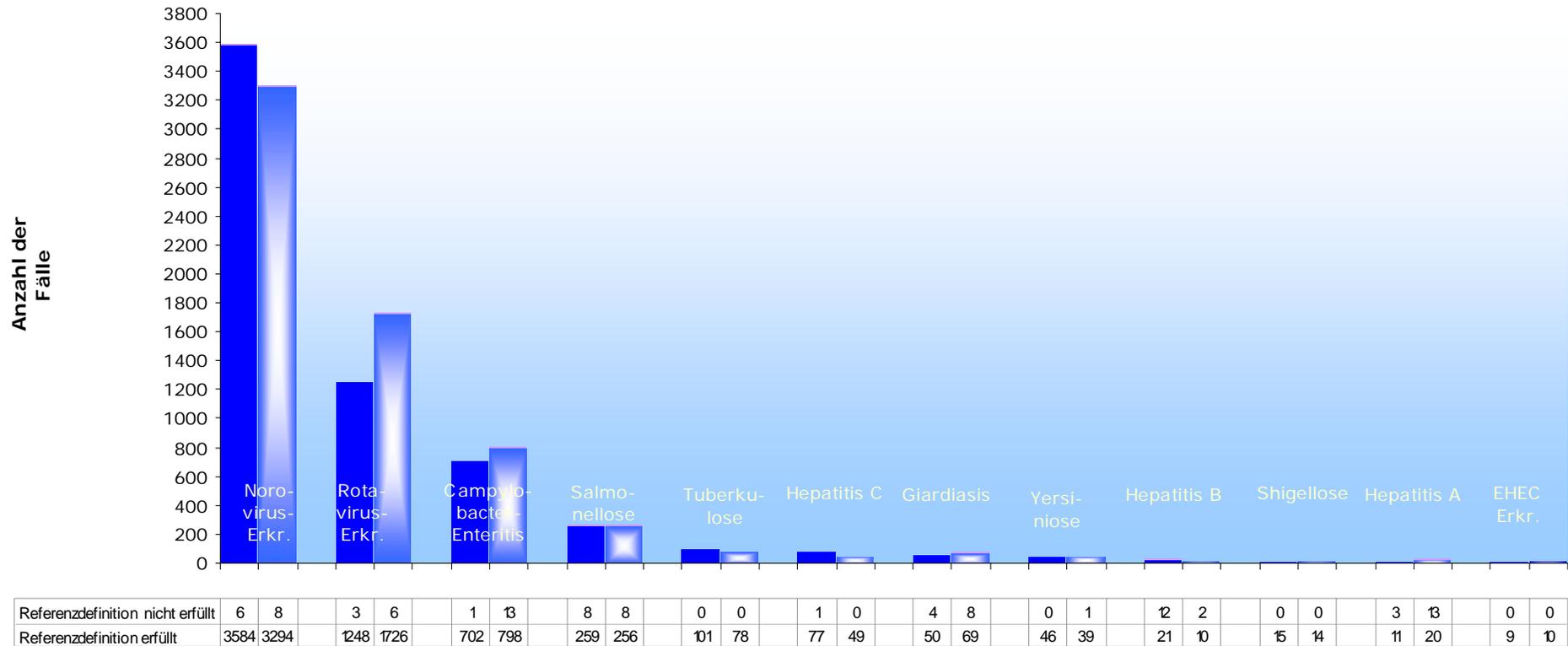


Abb. 4: Anzahl ausgewählter Infektionskrankheiten in Hamburg KW 1 – 26 2009 (n=6161) mit Vergleichszahlen aus dem Vorjahr (n=6422) - vorläufige Angaben



Erkrankungen

■ = Fälle KW 1-26 2009

■ = Fälle KW 1-26 2008

■ = Referenzdefinition nicht erfüllt

Tab.1: Anzahl sonstiger Krankheiten und Meldetatbestände (mit und ohne Erfüllung der Referenzdefinition) in Hamburg KW 1-26 2009 kumulativ (n=636) mit Vergleichszahlen aus dem Vorjahr (n=323) - vorläufige Angaben -

Bezeichnung	Anzahl der Fälle KW 1-26 2009	Anzahl der Fälle KW 1-26 2008
Influenza	353	263
Masern	217	2
E.-coli-Enteritis	11	13
Denguefieber	10	6
Kryptosporidiose	6	6
Listeriose	5	2
Meningokokken-Erkrankung	5	2
Legionellose	4	1
Hepatitis E	3	0
Typhus	3	0
Leptospirose	2	0
Chikungunya-Fieber	1	2
Creutzfeldt-Jakob-Krankheit	1	2
Hämolytisch-urämisches Syndrom	1	0
Haemophilus- influenzae-Erkrankung	1	2
Hantavirus	1	0
Paratyphus	1	1
Fälle aus ätiologisch nicht geklärten Häufungen	5	14
CDAD	6	7



Impressum

Herausgeber: Freie und Hansestadt Hamburg
 Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz
 Institut für Hygiene und Umwelt
 Zentrum für Impfmedizin und Infektionsepidemiologie
 Beltgens Garten 2
 20537 Hamburg
 Tel.: 040 428 54-4440
 www.hamburg.de/impfzentrum

Redaktion: Dr. Gerhard Fell

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet, jedoch nicht zu gewerblichen Zwecken.